

Pater
Chrysostomus
(Johann Baptist)
Zürcher

* 10. August 1921

† 19. Mai 2011

[www.kloster-einsiedeln](http://www.kloster-einsiedeln.ch)
Archiv

P. Chrysostomus Zürcher gestorben

Heute (Donnerstag, 19. Mai) in der Nacht um 00.05 Uhr starb im Regionalspital P. Chrysostomus Zürcher. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 24. Mai 2011, um 10.15 Uhr in der Klosterkirche Einsiedeln.

P. Chrysostomus wurde am 10. August 1921 in Baar ZG geboren. Nach der Matura 1941 an der Stiftsschule Einsiedeln trat er in unser Kloster ein. Am 8. September 1942 legte er seine einfache, drei Jahre später seine feierliche Profess ab.

Nach menschlichem Ermessen hätte P. Chrysostomus nicht alt werden dürfen. Schon 1939 erkrankte er an einer Stimmbandlähmung, später kam eine offene Tuberkulose dazu, zusätzlich litt er an einer Augenkrankheit, die ihn sein Leben lang begleiten sollte. Aus Angst, P. Chrysostomus könnte früh sterben, wurde er am 23. Dezember 1945 unter Ausschluss einer Gemeinde zum Priester geweiht und ebenso feierte er drei Tage später seine Primiz im privaten Rahmen. Dann folgten Jahre eines Kuraufenthaltes in Davos. Sein ganzes Leben lang trug P. Chrysostomus still seine Krankheiten, nie hat er sich darüber beschwert; das war seine ihm eigene Christusnachfolge.

Umso erstaunlicher ist sein reiches Wirken für unser Kloster. 1948 wurde er für ein Jahr Deutschlehrer an der Stiftsschule, was er aufgrund seiner Gesundheit aber wieder aufgeben musste. Von 1949-1962 war er Wallfahrtspater und realisierte das Wallfahrtsbüro neben der Kirchenpforte. Wohl in dieser Zeit entwickelte er eine persönliche Beziehung zum Diener Gottes Br. Meinrad Eugster, für dessen Seligsprechungsprozess er Vizepostulator wurde. 1965 veröffentlichte er dazu das Buch «Mann Gottes. Bruder Meinrad Eugster». Weiter arbeitete P. Chrysostomus als Oblatendirektor, als Zeremoniar, als Professor an der Theologischen Schule unseres Klosters und als Lehrer im Noviziat sowie als zweiter Gästeverantwortlicher. Auch war er gerne Seelsorger, vor allem im Beichtstuhl und auf der Kanzel. Für sein Beten und Arbeiten danken wir ihm von Herzen.

Er starb im 90. Jahr seines Lebens und im 69. seiner Ordensprofess.